

Handbuch SOFTWARE SKIANZEIGE

Version 2.5.0 - V. Oeser, 23. 11. 2019



INHALT

1. BESCHREIBUNG DER PROGRAMMFUNKTIONEN	4
1. 1. Willkommensanzeige	5
1. 2. Laufender Wettkampf	5
1. 3. Ranglisten	6
1. 4. Aktuelle Informationen	6
2. DATENVERWALTUNG	7
2. 1. Wettkampfinformationen	7
2. 1. 1. Protokolldaten	7
2. 1. 2. Definition und Zuordnung von Wertungsklassen (z.B. Altersklassen)	7
2. 2. Die Startliste (Teilnehmerliste)	9
2. 2. 1. Anzeigen der Startliste	9
2. 2. 2. Startliste importieren (z.B. aus Ausgabedatei der DSV alpin Software)	10
2. 2. 3. Starter hinzufügen	10

2. 2. 4. Erleichterte Eingabe mit Hilfe von Stammdaten	11
2. 2. 5. Starterdaten editieren	11
2. 2. 6. Starter entfernen	12
2. 2. 7. Startnummern neu vergeben	12
2. 2. 8. Teilnehmerliste für Startnummernausgabe drucken	13
2. 2. 9. Startlisten für den ersten Durchgang drucken	13
2. 2. 10. Startlisten für den zweiten Durchgang drucken	13
2. 3. Laufzeiten eingeben/übernehmen	13
2. 3. 1. Manuelle Eingabe über PC Tatstatur	14
2. 3. 2. Zeiten vom Zeitmessgerät „online“ übernehmen	14
2. 3. 3. Lauf eines Starters annullieren	14
2. 3. 4. Starter disqualifizieren	14
2. 4. Verwenden von Sonderwertungen	14
2. 4. 1. Sonderwertungen definieren	15
2. 4. 2. Einzelne Starter in eine oder mehrere Sonderwertungen einbeziehen	15
2. 4. 3. Verwaltung von Sonderwertungen, Import mit der Startliste	15
2. 4. 4. Gesamtwertung Damen und Herren	16
2. 5. Modus "Bester aus zwei Läufen"	16
3. Tutorial - Abfolge der Anzeigesteuerung bei einem Wettkampf	17
3. 1. Vor dem Wettkampf	17
3. 2. Zu Beginn des Wettkampfes	18
3. 3. Während der Zeitnahme Eingabe/Übernahme von Laufzeiten	18
3. 4. In der Pause zwischen 1. und 2. Lauf	18
3. 5. Vor dem 2. Lauf	18
3. 6. Weiter im Rennverlauf	18
Anhang A: Online Zeitübernahme vom Microgate RACETIME 2	21
1) Notwendige Einstellungen am RACETIME 2 Handgerät	21
2) Verbindung vom Racetime 2 zum Notebook bzw. PC	22
3) Automatische Übernahme der Zeiten vom RACETIME 2 Handgerät	22
4) Download der im RACETIME 2 Handgerät gespeicherten Zeiten	22
5) Anzeige der laufenden Zeit	23
Anhang B: Online Zeitübernahme vom ALGE Timer S4	24
1) Vorbereitung	24
2) Verbindung zwischen PC und Timer S4	25
3) Verwaltung der Starts	25
4) Verwaltung der Zieldurchgänge	25
5) Übernahme der Laufzeiten	26
Anhang C: Online Zeitübernahme von ALGE Zeitmessern (außer Timer S4)	27
(1) Herstellen der Verbindung zum PC	27
(2) Automatische Übernahme bei Manipulationen am Zeitmesser	28

Anhang D: Betrieb des Anzeigemonitors **29**

Anhang E: Betrieb einer LED Laufschrift **30**

Haftungsausschluss

Alle Funktionen der Software wurden sorgfältig getestet. Für etwaige Schäden die durch die Verwendung der Software oder der Informationen dieses Handbuches entstehen wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

1. Beschreibung der Programmfunktionen

Das Programm „Skianzeige“ ermöglicht die übersichtliche Darstellung aller während eines Skirennens notwendigen Informationen wie Laufzeiten, Ranglisten und aktuelle Hinweise im Vollbild-Modus auf einem großen PC Monitor, TV Gerät oder Beamer. Neben der Software und dem Anzeigegerät ist lediglich ein Notebook/PC (Windows 2000 bis Windows 10) mit der Anschlussmöglichkeit eines externen Monitors (VGA, DVI, HDMI) erforderlich.

Bei einem 28“ (70cm) Monitor im 16:10 bzw. 16:9 Format ist die Schriftgröße der Laufzeit ca. 12,5cm und von mehr als 50 Metern Entfernung lesbar. Die Auflösung des Monitors (Pixel) ist nicht wichtig, da die Schriften selbst bei 600 x 800 Pixel gut dargestellt werden. Moderne TV Geräte bieten weit größere Bildschirmdiagonalen, sind meist tageslichttauglich und verfügen über eine PC Schnittstelle (DVI oder HDMI). Das Notebook bzw. der PC muss natürlich über den jeweils gleichen Schnittstellentyp verfügen.

Die Software beinhaltet eine komplette Rennverwaltung, kann aber auch mit der DSV alpin Software von Ott erstellte Teilnehmer- und Startlisten direkt importieren. Die Laufzeiten können entweder manuell eingegeben werden oder von der Zeitmessung (Microgate Racetime2, REI2 bzw. ALGE Timer S4, Timy, TDC4000, TDC8000, TDC8001) automatisch „online“ übernommen werden. In diesem Fall ist kein zusätzliches Personal erforderlich. Die Funktion der Zeitnahme-Geräte wird nicht beeinflusst, da die Daten parallel zum internen Messprogramm der Geräte ausgegeben werden.

Disqualifizierungen und Annullierungen können jederzeit vorgenommen werden.

Die Anzeige erfolgt auf dem erweiterten Desktop, der von Windows beim Anschluss eines zusätzlichen Monitors automatisch konfiguriert wird. Die notwendigen Fenster und Dialoge zur Anzeigesteuerung werden auf dem Display des Notebooks angezeigt. Insgesamt stehen vier Anzeigeseiten zur Verfügung:

1. Willkommensanzeige
2. laufender Wettkampf
3. Ranglisten (automatische Umschaltung)
4. aktuelle Informationen

Zwischen den Anzeigen kann beliebig umgeschaltet werden. Die Schriftgrößen betragen bei einem 28“ (16:10) Monitor zwischen 1 cm (kleine Rangliste bei „laufender Wettkampf“) und 12,5 cm (Laufzeitanzeige direkt nach Zieldurchgang).

Zusätzlich zur Monitoranzeige kann eine LED Laufschrift angeschlossen werden. Auf dieser können die oben genannten Informationen parallel angezeigt werden. Informationen dazu enthält der Anhang E.

1. 1. Willkommensanzeige

Beinhaltet Texte, die vom Veranstalter innerhalb der Protokolldaten für den Wettkampf definiert werden (Wettkampfname, Veranstalter usw.).



1. 2. Laufender Wettkampf

Bei Übernahme einer neuen Laufzeit erfolgt die Ausgabe der Zeit (incl. Startnummer, Rückstand und aktueller Rang) für ca. 5 Sekunden auf dem gesamten Bildschirm danach:

- laufende Zeit des gestarteten Läufers oder letzter Starter im Großformat
- linke Tabelle: letzte 10 Starter entsprechend der Startreihenfolge
- rechte Tabelle: aktuelle Rangliste der Wertungsklasse des letzten Starters (max. 15 Einträge)

Anzeigetafel - Skiclub Augustusburg e.V.

Ski-Pokal der "Freien Presse" / 1. Lauf

20 DIECKMANN, Lars 0:26,95

8	WELS, Petra	0:34,67	1	13	SCHREIER, Uwe	0:23,90
82	FLEISCHER, Steve	0:30,26	2	19	SCHMALLENBERG, Uwe	0:24,49
81	KIRSCHIG, Robin	0:23,23	3	11	REICHEL, Rico	0:24,73
80	WEGENT, Marcus	0:28,02	4	20	DIECKMANN, Lars	0:26,95
70	KRUMBACHER, Toni	0:22,33	5	18	STÖCKEL, Udo	0:27,00
69	SCHUMANN, Arndt	0:25,27	6	17	FLEISCHER, Mirco	0:27,04
68	EMMRICH, Jens	0:24,46	7	22	KLUG, Joachim	0:27,54
67	LIST, Florian	0:24,70	8	10	TITTMANN, Mike	0:28,56
66	SEIFERT, Lars	0:21,88	9	15	SCHINK, Steffen	0:28,85
			10	14	MÜNZNER, Frank	0:29,14
			11	21	PORSTMANN, Axel	0:31,99

1. 3. Ranglisten

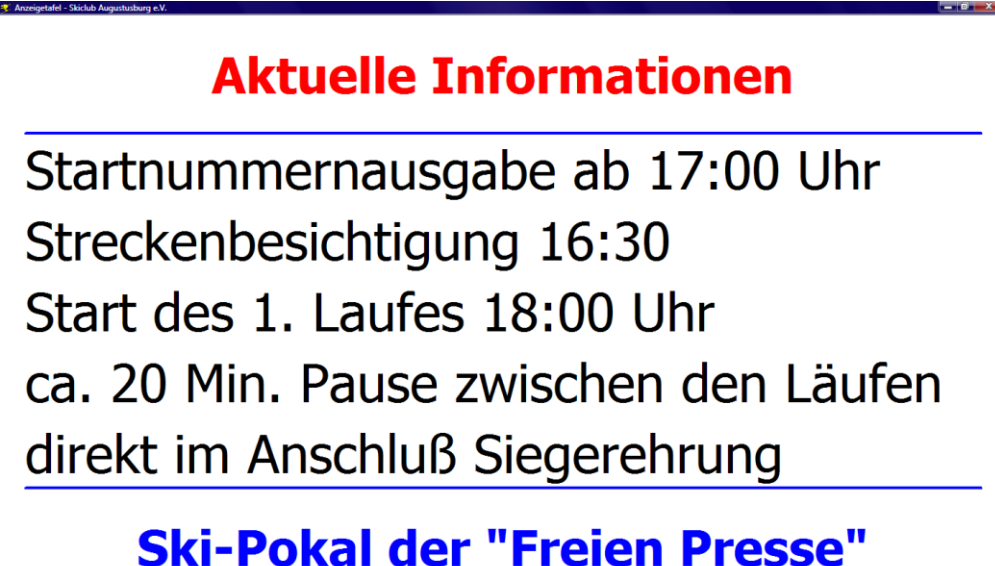
Anzeige der Ranglisten aller Wettkampfklassen mit bis zu 30 Startern pro Klasse. Die - Ranglisten werden automatisch umgeschaltet (Anzeigezeit entsprechend der Anzahl der Starter in der Klasse angepasst)



Ski-Pokal der "Freien Presse"			
vorläufige Rangliste der Startgruppe M 41-50 nach dem 1. Lauf			
1	13	SCHREIER, Uwe	0:23,90
2	19	SCHMALLENBERG, Uwe	0:24,49
3	11	REICHEL, Rico	0:24,73
4	20	DIECKMANN, Lars	0:26,95
5	18	STÖCKEL, Udo	0:27,00
6	17	FLEISCHER, Mirco	0:27,04
7	22	KLUG, Joachim	0:27,54
8	10	TITTMANN, Mike	0:28,56
9	15	SCHINK, Steffen	0:28,85
10	14	MÜNZNER, Frank	0:29,14
11	21	PORSTMANN, Axel	0:31,99

1. 4. Aktuelle Informationen

Fünf Zeilen, deren Inhalt jederzeit geändert und angezeigt werden kann (z.B. Startzeit des nächsten Durchganges)



Aktuelle Informationen
Startnummernausgabe ab 17:00 Uhr
Streckenbesichtigung 16:30
Start des 1. Laufes 18:00 Uhr
ca. 20 Min. Pause zwischen den Läufen
direkt im Anschluß Siegerehrung

Ski-Pokal der "Freien Presse"

2. Datenverwaltung

2. 1. Wettkampfinformationen

2. 1. 1. Protokolldaten

Die Wettkampfinformationen dienen der Spezifizierung eines Rennens und erscheinen an verschiedenen Stellen der Anzeigetafel sowie im Protokolldruck. Zur Eingabe der Daten steht ein Dialogfenster zur Verfügung, das mittels **Wettkampf** → **Wettkampf-Daten** geöffnet wird. Die Daten können als Vorlage auf Festplatte gespeichert (SPEICHERN) und von dort wieder geladen (ÖFFNEN) werden. Die Dateierweiterung ist „wkd“. Die Daten können jederzeit (auch während des Wettkampfes) geändert werden. Mittels ÜBERNEHMEN werden das Fenster geschlossen und die Einträge übernommen. Die Protokolldaten werden gemeinsam mit der Startliste gespeichert.

Die Einträge Streckenname, Wettkampfname, Veranstalter und Ausrichter bilden gleichzeitig die Willkommen-Anzeige.

2. 1. 2. Definition und Zuordnung von Wertungsklassen (z.B. Altersklassen)

Jedem Starter muss eine Wertungsklasse zugeordnet werden, d.h. es muss wenigstens eine Klasse definiert werden. Wird eine Startliste von DSV alpin importiert, so können auch die dort definierten Wertungsklassen aus dieser Datei übernommen werden. Sollen jedoch Startlisten im Programm „Skianzeige“ erstellt bzw. eine andere Zuordnung gewünscht werden, so müssen diese Klassen vorher definiert werden. Dies geschieht mit Hilfe einer

Textdatei, die z.B. mit dem Windows-Editor erstellt wird. Jede Zeile dieser Datei wird als Wertungsklasse interpretiert. Die Zeile darf maximal 255 Zeichen enthalten.

Jede Zeile beginnt mit dem Namen der Klasse (beliebig wählbar z.B. Jungen AK8), dann folgt die Kategorie (m oder w). Danach müssen die vollständigen Jahreszahlen (vierstellig) des ältesten und jüngsten Jahrganges innerhalb dieser Klasse definiert werden.

Beispiel:

Jungen AK8 m 2003 2004

Der Klassenname darf Leerzeichen enthalten (keine Tabstopps). Sie werden anhand der ASCII-Zeichen identifiziert, somit werden „Herren 41“ und „HERREN 41“ als verschiedene Klassen interpretiert. Die einzelnen Einträge müssen per Tabstopp getrennt werden.

Die so erstellte Textdatei muss dann mit der Menüoption **Wettkampf → Wertungsklassen** importiert werden (Auswahl der Datei im „Datei öffnen“ Dialog).

Alle Einträge sind sorgfältig und vollständig vorzunehmen. Mit Hilfe dieser Informationen werden die Wertungsklassen später den Startern bei der Anlage oder dem Dateiimport (wenn diese nicht schon in der Datei zugeordnet wurden) zugeordnet

2. 2. Die Startliste (Teilnehmerliste)

Zentrales Element der Datenverwaltung ist die Startliste. Diese Liste enthält für jeden Starter einen Datensatz. Es können einzelne Starter aus der Liste entfernt bzw. hinzugefügt oder dessen Daten geändert werden. Weiterhin kann die Startliste mit der Importfunktion aus einer Textdatei generiert werden. Der Datensatz enthält sowohl die fixen Daten des Starters

- Startnummer
- Name
- Jahrgang
- Kategorie (m/w)
- Verein
- Startergruppe (Wertungsklasse)
- Teilnahme an Sonderwertung(en)

als auch die temporären Daten, die während des Rennens eingegeben werden

- Startreihenfolge 1. und 2. Lauf
- Laufzeiten 1. und 2. Lauf
- Markierung für Disqualifikation im 1. bzw. 2. Lauf

Die Identifikation eines Starters erfolgt immer anhand seiner Startnummer. Jede Startnummer darf deshalb nur einmal vergeben werden. Die Startliste wird nach jeder Änderung als Kopie auf die Festplatte gespeichert und kann beim Programmstart wieder geladen werden. Die Reihenfolge der Eingabe der Datensätze ist ohne Bedeutung.

Bei der Eingabe der Startliste können die Startnummern beliebig (fortlaufend entsprechend der Eingabereihenfolge) vergeben werden. Mit der Funktion „Startnummern neu vergeben“ können diese dann später automatisch entsprechend der gewünschten Startreihenfolge zugeordnet werden.

2. 2. 1. Anzeigen der Startliste

Die Startliste kann in Tabellenform übersichtlich angezeigt werden (**Startliste → Startliste anzeigen**). Eine Filterfunktion erlaubt die Anzeige nach einzelnen Startgruppen (Wertungsklassen).

Nach dem Start des Programms ist die Startliste leer, d.h. sie enthält keinen Startereintrag. Wurde bereits eine Startliste erstellt und abgespeichert, so kann diese geladen werden.

ACHTUNG! Die Startliste muss stets vor dem Hinzufügen neuer Starter geladen bzw. importiert werden, da die vorher hinzugefügten Informationen beim Laden/Importieren verloren gehen.



Start-Nr.	Starter	Kateg.	Jahrgang	Verein	Startgruppe	Sonderwertung	Zeit 1. Lauf	Zeit 2. Lauf	Startfolge 1.	Startfolge 2.
50	LEIPOLD, Maria	w	1999	Falkenau	S W10/11	[1] Vereinswertung	0:02,18	0:01,25	1	1
51	OEHME, Maria	w	1999	Skiclub Augustusburg	S W10/11	[3] Vereinswertung „Ortswerl	0:02,06	0:01,54	2	2
52	VON LIENEN, Michelle	w	1998	Skiverein Zschopau	S W10/11	[0]	0:05,89	0:01,54	3	3
53	STÖCKEL, Maxi	w	1999	Skiclub Augustusburg	S W10/11	[3] Vereinswertung „Ortswerl	0:03,21	0:01,89	4	4
60	JÜNGLING, Steve	m	1998	Skiclub Augustusburg	S M10/11	[3] Vereinswertung „Ortswerl	0:01,78	0:02,43	5	5
61	HOFMANN, David	m	1998	Grüna	S M10/11	[0]	0:02,10	0:02,54	6	6
62	SCHWITZKY, Simon	m	1999	TUS 1859 Zwönitz	S M10/11	[0]	0:03,82	0:02,04	7	7
63	ECKHARDT, Leon	m	1999	Alpine Ski-Verein Seiffen	S M10/11	[0]	0:03,35	0:02,96	8	8
64	JENTSCH, Felix	m	1998	Chemnitz	S M10/11	[0]	0:03,56	0:03,06	9	9
65	NÖTZOLD, Tim	m	1998	Skiclub Augustusburg	S M10/11	[3] Vereinswertung „Ortswerl	0:02,75	0:03,96	10	10
66	HÜBNER, Max	m	1999	Skiclub Augustusburg	S M10/11	[3] Vereinswertung „Ortswerl	0:03,48	0:02,37	11	11
67	ODITZ, Hanno	m	1998	Chemnitz	S M10/11	[0]	0:02,48	0:01,46	12	12

2. 2. 2. Startliste importieren (z.B. aus Ausgabedatei der DSV alpin Software)

Die Ausgabedatei der DSV alpin Software ist eine Textdatei, die in der ersten Zeile den Tabellenkopf und in den folgenden Zeilen jeweils alle Informationen eines Starters enthält. Alle Einträge innerhalb der Zeile sind durch einen Tabulator getrennt. Im Einzelnen sind dies:

Idnr	Stnr	Name	Kateg	JG	Verein	Total	Zeit1	Zeit2	Klasse
23	4	NN,Vv	W	1996	VVVV				S M12

Je nach Version von DSV alpin bzw. Wettkampfarm können weitere Spalten enthalten sein (z.B. Verband, Nation usw.). Die Zuordnung im Importfilter ist dann entsprechend anzupassen (siehe unten).

Eintrag	Spalte
Startnummer	2
Name	3
Kategorie	4
Jahrgang	5
Verein	6
Wertungsklasse	10
<input type="checkbox"/> Laufzeit 1. Lauf	8
<input type="checkbox"/> Laufzeit 2. Lauf	2
<input type="checkbox"/> Sonderwertung	11

Steht die DSV alpin Software nicht zur Verfügung, so kann z.B. auch mit MS Excel eine Startliste mit diesem Format angelegt, ausgefüllt und als Textdatei gespeichert werden. Die erste Zeile enthält den obigen Kopf und wird nicht importiert. Je nach Version oder Verwendung der DSV alpin Software (oder bei Verwendung anderer Listen) kann die Zuordnung der Spalten variieren. Aus diesem Grund erscheint nach dem Aufruf von

Startliste → aus DSV Textdatei importieren

ein Dialog zur Zuordnung der Spalten zu den einzelnen Starterdaten. Hier ist festzulegen, in welcher Spalte der Textdatei der entsprechende Eintrag enthalten ist. Ganz oben wird die Anzahl von Kopfzeilen angegeben, die keine Starterinformationen enthalten. Die Datei muss mindestens eine Kopfzeile enthalten

Vor dem Import erfolgt eine Abfrage, ob die Wertungsklassen aus der Importdatei übernommen werden sollen. Wird hier NEIN angegeben, werden die Wertungsklassen entsprechend der vorher festgelegten Klasseneinteilung (Abschnitt 2.1.2.)

vergeben. Wurde vor dem Import noch keine Klassenzuordnung geladen oder konnten Jahrgänge nicht zugeordnet werden, so erscheint „keine“ als Klassenname in der Ansicht der Startliste. Die Klassenlistendatei ist dann zu vervollständigen oder zu korrigieren und neu zu laden.

Die Informationen über Zuordnung von Sonderwertungen sowie bereits vorliegende Laufzeiten können optional (Markieren des Kontrollkästchens) importiert werden. Die notwendige Kodierung der Sonderwertungen wird im Abschnitt 2.4. erläutert.

Nach erfolgter Zuordnung wird durch Betätigen der Taste <Importieren> der Datei-Browser zur Auswahl der vorher generierten Textdatei gestartet. Die Laufzeiten (falls nicht importiert) und Startfolgen werden beim Import auf 0 gesetzt und die Spalten für die Disqualifikation rückgesetzt. Nach dem Import erscheint ein Meldfenster mit der Angabe der Anzahl importierter Starter und evtl. fehlerhafter Zeilen.

Es können nach dem Import (auch während des laufenden Wettkampfes) weitere Starter hinzugefügt bzw. Starter aus der Liste entfernt werden.

2. 2. 3. Starter hinzufügen

Um einen oder mehrere Starter zur Liste hinzuzufügen, wird die Option

Starter → zur Startliste hinzufügen

im Menü „Starter“ verwendet. Es müssen vorher Wertungsklassen definiert und geladen worden sein (Abschnitt 2.1.2.). Ein Dialogfenster bietet nun die Möglichkeit die fixen Daten des Starters einzugeben. Die Startnummer kann manuell eingegeben werden (nach einem Eintrag wird diese automatisch um 1 erhöht). Die Reihenfolge der Startnummern ist dabei

unerheblich. Wurde eine Startnummer bereits vergeben, so erscheint eine entsprechende Meldung. Nach Eingabe des Geburtsjahres und Auswahl der Kategorie erscheint automatisch die zugeordnete Wertungsklasse in der Listbox. Die Zuordnung kann durch eine andere Auswahl geändert werden, was allerdings nicht Sinn der Sache ist. Es ist unbedingt immer eine Startgruppe aus definieren, da über diese Information die Zuordnung des Starters zur Rangliste der Startgruppe (Wertungsklasse) erfolgt. Die Listbox enthält alle Startgruppen, die vorher mit der Wertungsklassendatei geladen wurden. Starter, die bereits in der Stammdatendatei vorhanden sind, werden nach Eingabe der Anfangsbuchstaben zur Schnellauswahl bereitgestellt.

Nach Verlassen des Dialogfensters mit der Taste **ZURÜCK** wird die Tabellenansicht der Startliste aktualisiert.

2. 2. 4. Erleichterte Eingabe mit Hilfe von Stammdaten

Die Meldeliste für einen Wettkampf enthält oftmals Starter, die bereits an früheren Veranstaltungen teilgenommen haben und deren persönliche Daten bereits in einer noch vorhandenen Startliste verfügbar sind. Aus diesen Startlisten kann mit wenigen Mausklicks eine Stammdatendatei erstellt werden. Dazu sind lediglich die Startlisten nacheinander zu öffnen und jeweils mit der Menüoption

Startliste → zu Stammdaten hinzufügen

in die Stammdatendatei zu übernehmen. Doppelte Einträge werden erkannt und automatisch entfernt. Es werden Name, Geburtsjahr, Geschlecht und Vereinsname geprüft. Die Stammdatendatei wird im Programmverzeichnis hinterlegt und kann jederzeit gelöscht und neu generiert werden. Dadurch bleibt die Datei stets auf dem Laufenden und "Karteileichen" werden automatisch entfernt.

Beim Eingeben der Starternamen erscheint ab dem zweiten Buchstaben ein Listenfeld unterhalb der Eingabezeile. Dieses enthält alle in der Stammdatendatei verfügbaren Einträge, deren Namen mit diesen Buchstaben beginnen. Ein Klick auf den gewünschten Eintrag übernimmt alle Daten in das Dialogfenster.

2. 2. 5. Starterdaten editieren

Die Starterdaten, mit Ausnahme der Startnummer können jederzeit geändert werden. Dazu wird zunächst in der Anzeigesteuerung die Startnummer eingegeben, so dass dessen Daten in den entsprechenden Feldern erscheinen. Jetzt kann mit der Menüoption

Starter → Daten ändern

die Eingabemaske zum Editieren geöffnet werden. Es kann auch die Wertungsklasse geändert werden. Dies wirkt sich unmittelbar auf die aktuellen Ranglisten aus. Es stehen allerdings nur die Wertungsklassen zur Auswahl, die bereits in der Startliste enthalten sind. Soll eine neue Wertungsklasse in den Wettkampf aufgenommen werden, so muss der Starter gelöscht und neu angelegt werden. Die fehlende Wertungsklasse muss vorher in der Wertungsklassendatei definiert und geladen werden (Abschnitt 2.1.2.)

2. 2. 6. Starter entfernen

Dazu wird in das Editierfeld „Startnummer“ des Hauptfensters die Startnummer des aus der Liste zu entfernenden Starters eingegeben. Es erscheinen die kompletten Daten in den entsprechenden Feldern bzw. Steuerelementen. Jetzt kann die Option

Starter → aus Startliste entfernen

im Menü gewählt werden, um den Eintrag zu entfernen.

2. 2. 7. Startnummern neu vergeben

Um eine fortlaufende Nummerierung entsprechend der festgelegten Startreihenfolge zu erhalten, können die Startnummern innerhalb der Startliste komplett neu vergeben werden (natürlich nur vor Beginn der Startnummernausgabe). Die Nummerierung innerhalb einer Wertungsklasse ist immer fortlaufend. Zwischen den Wertungsklassen kann eine Anzahl nicht vergebener Nummern definiert werden (z.B. für Nachmeldungen). Es kann ebenfalls die erste zu vergebende Startnummer des Wettkampfes festgelegt werden.

Für die Reihenfolge innerhalb der Startgruppen stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

1. beginnend mit jüngstem Starter
2. beginnend mit ältestem Starter
3. alphabetisch
4. entsprechend der Eingabereihenfolge

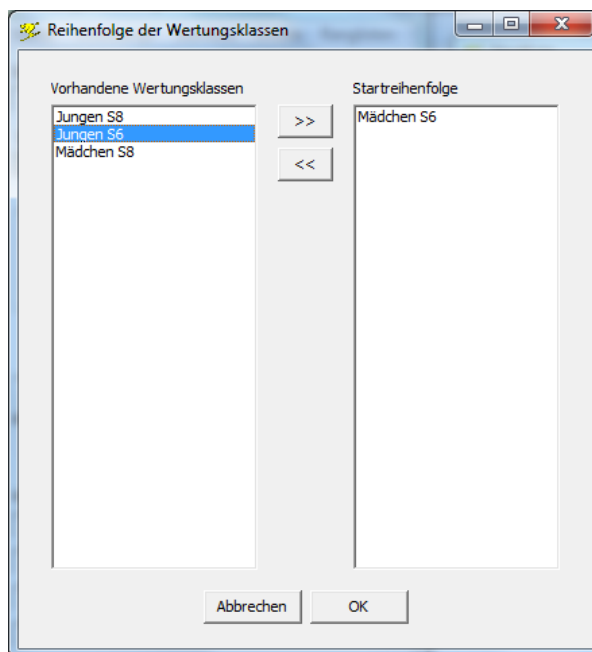
Die Reihenfolge der Wertungsklassen wird ebenfalls vom Nutzer festgelegt.

Eine Neuvergabe erfolgt nur, wenn die Startliste noch keine Zeiten oder Startindizes enthält.

Nach Aufruf der Menüoption

Startliste → Startnummern neu vergeben

erscheint eine Sicherheitsabfrage, die gleichzeitig dazu dient, die Reihenfolge innerhalb der Wertungsklassen zu bestimmen. Nach Eingabe der jeweiligen Zahlenkombination erscheinen zwei weitere Abfragen zur Angabe der ersten Startnummer und der Anzahl von „freien“ Startnummern zwischen den Wertungsklassen. Nach deren Eingabe dieser öffnet sich ein Dialogfenster zur Definition der Reihenfolge der vorhandenen Wertungsklassen bezüglich der Nummerierung. Das Fenster enthält zwei Listen. Die linke Liste enthält zunächst alle in der Startliste vorhandenen Wertungsklassen. Diese können nun mit dem Button „>>“ entsprechend der gewünschten Folge in die rechte Liste verschoben werden (diese Liste definiert die Sortierung). Dazu ist der zu verschiebende Eintrag vorher zu markieren. Bei Eingabefehlern kann mit „<<“ ein Eintrag auch zurückverschoben werden. Nur wenn alle Wertungsklassen sortiert wurden (linke Liste muss leer sein), wird eine Neuvergabe durchgeführt. Die Festlegung der Reihenfolge ist nur für die Nummerierung maßgeblich. Die tatsächliche Startreihenfolge der einzelnen Wertungsklassen wird erst beim Drucken der Startlisten für den 1. Durchgang definiert. Es können also auch Wertungsklassen mit höheren Startnummern vor Wertungsklassen mit niedrigeren Startnummern gestartet werden.



2. 2. 8. Teilnehmerliste für Startnummernausgabe drucken

Diese Option ermöglicht den Ausdruck einer Teilnehmerliste, die entweder alphabetisch, nach Jahrgang des Teilnehmers oder teilnehmenden Vereinen sortiert ist:

- Starter → Teilnehmerliste drucken → alphabetisch
- oder
- Starter → Teilnehmerliste drucken → nach Jahrgang sort.
- oder
- Starter → Teilnehmerliste drucken → nach Vereinen

Es werden alle Starter, die in der Startliste enthalten sind aufgeführt.

2. 2. 9. Startlisten für den ersten Durchgang drucken

Die Startreihenfolge der Starter innerhalb der Wertungsklassen wurde bereits durch die Reihenfolge der Eingabe der Startliste oder bei der Neuvergabe der Startnummern festgelegt (Abschnitt 2.2.7.). Nachmeldungen, die nach der Startnummernneuvergabe der Startliste hinzugefügt wurden, erscheinen beim Druck der Startliste immer am Ende ihrer Wertungsklasse in der Reihenfolge ihrer Eintragung. Die Startnummernfolge der Nachmelder ist dabei unerheblich. Beim Startlistendruck kann nur die Reihenfolge der Wertungsklassen definiert werden. Dazu wird nach Aufruf der Menüoption

Startliste → Startliste 1. Durchgang drucken

das gleiche Sortierfenster geöffnet, wie bei der Neuvergabe der Startnummern. Nachdem die Reihenfolge für alle Wertungsklassen festgelegt ist, wird die Liste gedruckt.

2. 2. 10. Startlisten für den zweiten Durchgang drucken

Im zweiten Lauf wird entsprechend der Platzierung im ersten Durchgang gestartet. Dabei kommt die 15-er Regel zur Anwendung. Hier starten die fünfzehn Erstplatzierten in, danach die Plätze 16 bis 30 usw. jeweils in umgekehrter Reihenfolge. Das Drucken der Startliste für den zweiten Durchgang kann demnach erst nach Beendigung des ersten Laufes erfolgen. Der Druck wird mit der Menüoption

Startliste → Startliste 2. Durchgang drucken

gestartet. Starter, die bereits im ersten Durchgang disqualifiziert wurden, erscheinen am Ende ihrer Wertungsklasse.

2. 3. Laufzeiten eingeben/übernehmen

Die Zeiten können auf zwei verschiedene Arten in die Startliste übernommen werden

1. Manuelle Eingabe
2. Automatische Übernahme der Zeiten vom Zeitmessgerät

Beide Eingabearten sind gleichberechtigt und können stets alternativ verwendet werden

2. 3. 1. Manuelle Eingabe über PC Tatstatur

Startnummer in das weiß hinterlegte Eingabefeld „Startnummer“ eingeben. Ist diese Startnummer in der Startliste enthalten, erscheinen die Daten des Starters in den grau hinterlegten Feldern neben und unter der Startnummer.

Die Zuordnung der Zeit zum Lauf wird über die Gruppenbox „Rennen“ hergestellt. Es können nur die Eingabefelder des gewählten Laufes geändert werden. Minuten und Sekunden sind in separate Felder zu schreiben. Die Bruchteile (Zehntel usw.) von Sekunden werden mit Komma angegeben. Die Zeit kann später jederzeit geändert werden aber nicht auf 0 gesetzt werden, da bereits ein Startfolge-Index vergeben wurde. Um dies bei versehentlicher Fehleingabe zu erreichen, ist der Lauf zu annullieren (**Menü Starter → 1. bzw. 2. Lauf annullieren**)

Die Übernahme der Eingabewerte in die Startliste bzw. auf die Anzeigetafel erfolgt durch einen Klick auf die Taste **AKTUALISIEREN**. Es muss die Anzeigeseite „laufender Wettkampf“ gewählt sein.

2. 3. 2. Zeiten vom Zeitmessgerät „online“ übernehmen

Diese Funktion ist je nach Eigenschaften des verwendeten Zeitmessgerätes unterschiedlich implementiert und wird in einem jeweils eigenen Fenster verwaltet. Das Fenster für das verwendete Zeitmessgerät kann aus dem Menü Online ausgewählt werden. Eine Beschreibung der Funktionsweisen sind in den entsprechenden Anhängen zu finden.

2. 3. 3. Lauf eines Starters annullieren

Soll ein Lauf eines Starters annulliert werden, so muss der Starter auch hier über die Eingabe seiner Startnummer in das Editierfeld „Startnummer“ ausgewählt werden. Dann kann die Menüoption

Starter → 1. bzw. 2. Lauf annullieren

gewählt werden. Es werden sowohl die Laufzeit als auch der Startfolgeindex auf 0 gesetzt. Der Starter erscheint nicht mehr auf der Anzeigetafel.

2. 3. 4. Starter disqualifizieren

Die Disqualifikation kann zu jedem Zeitpunkt des Rennens vorgenommen werden. Dazu ist die Startnummer wie bei der manuellen Laufzeitübernahme einzugeben und das Kontrollkästchen „Disq“ für den entsprechenden Lauf zu aktivieren. Die Disqualifikation kann zu jeder Zeit zurückgenommen werden, indem das Kontrollkästchen wieder deaktiviert wird.

Bei einer Disqualifikation erscheint in der Tabellenanzeige der Startliste ein „X“ in der betreffenden Spalte. Der Starter erscheint nicht mehr in der Anzeige der Ranglisten. Falls der Starter noch in der Liste der 10 letzten Starter enthalten ist, so erscheint anstelle der Laufzeit der Hinweis „disqualif.“.

2. 4. Verwenden von Sonderwertungen

Die Software bietet die Möglichkeit für eine Gruppe von Startern zusätzlich zur Gesamtwertung eine getrennte Rangliste zu erstellen. Typische Beispiele sind offene Vereins- oder Ortsmeisterschaften, bei denen man die Vereinsmitglieder oder Ortsansässigen getrennt vom Gesamtfeld werten möchte. Die zu einer Sonderwertung gehörenden Starter werden stets auch in die Gesamtwertung einbezogen. Die Einteilung der Wertungsklassen erfolgt analog zur Gesamtwertung.

Insgesamt können bis zu vier Sonderwertungen definiert werden. Ein Starter kann dabei mehreren Sonderwertungen gleichzeitig angehören. Die Bezeichnungen der Sonderwertungen können frei gewählt werden.

2. 4. 1. Sonderwertungen definieren

Nach Aufruf des Menüs

Wettkampf



Sonderwertungen

erscheint ein Fenster zur Definition der vier möglichen Sonderwertungen. Jede Zeile enthält ein Eingabefeld zur Eingabe des Namens. Dieser Name erscheint dann als Kennzeichnung bei der Zuordnung zu den Startern bzw. bei der Ausgabe der jeweiligen Ranglisten (Export, Druck, Urkunden). Mit Hilfe des Kontrollkästchens (links) wird festgelegt, ob diese Sonderwertung im Programm

Anzeigen	Name der Sonderwertung
<input checked="" type="checkbox"/> Nr. 1 (1)	Vereinswertung
<input type="checkbox"/> Nr. 2 (2)	Ortswertung
<input type="checkbox"/> Nr. 3 (4)	Kreiswertung
<input type="checkbox"/> Nr. 4 (8)	Regionalwertung

Gesamtwertung Damen
 Gesamtwertung Herren

Cancel OK

Berücksichtigung findet. Wird z.B. nur eine Sonderwertung benötigt, so sollte zur Vermeidung von Eingabefehlern auch nur eine Sonderwertung aktiviert werden. Dabei ist unerheblich, welche der vier Sonderwertungen verwendet wird. Die Einstellungen für die Sonderwertung werden gemeinsam mit der Startliste gespeichert.

2. 4. 2. Einzelne Starter in eine oder mehrere Sonderwertungen einbeziehen

Die Zuordnung von Starter und Sonderwertung erfolgt im Dialogfenster zur Definition bzw. Bearbeitung der Starterdaten (Menü **Starter** → **Daten ändern/zur Starliste hinzufügen**).

Im rechten oberen Bereich des Dialogs werden die vier möglichen Sonderwertungen angezeigt. Es sind allerdings nur die bei der Definition der Sonderwertungen (2.4.1.) aktivierten Sonderwertungen zuordenbar. Soll der Starter in eine Sonderwertung einbezogen werden, so ist durch Mausklick das Häkchen im entsprechenden Kontrollfeld zu setzen. Die Zuordnung kann jederzeit (auch bei laufendem Wettkampf) entfernt oder erneut gesetzt werden.

Eine alternative Möglichkeit der Zuordnung ist die Erweiterung einer vorhandenen Teilnehmerliste (z.B. von DSV alpin exportiert) um eine Spalte mit den Informationen über Sonderwertungen. Diese Erweiterung muss vor dem Import in die Software „Skianzeige“ vorgenommen werden. Geeignet dazu sind der Windows Editor bzw. Excel oder andere Tabellenkalkulationen. Die Zuordnung der einzelnen Sonderwertungen erfolgt über die Zahlenwerte 0 bis 15. Eine nähere Erläuterung wird im folgenden Abschnitt 2.4.3. gegeben.

2. 4. 3. Verwaltung von Sonderwertungen, Import mit der Startliste

Jeder der vier Sonderwertungen wird intern eine bestimmte Wertigkeit zugewiesen:

Sonderwertung Nr. 1 = Wertigkeit 1

Sonderwertung Nr. 2 = Wertigkeit 2

Sonderwertung Nr. 3 = Wertigkeit 4

Sonderwertung Nr. 4 = Wertigkeit 8

Dies ermöglicht die Zuordnung eines Starters zu mehreren Sonderwertungen. Die Addition der Wertigkeiten einer beliebigen Auswahl von Sonderwertungen ergibt stets einen eindeutigen Zahlenwert im Bereich von 1 bis 15.

Beispiele:

Es wurden z.B. folgende drei Sonderwertungen definiert:

1. Vereinsmeisterschaften (Nr. 1)
2. Ortsmeisterschaften (Nr. 2)
3. Kreismeisterschaften (Nr. 3)

Ein Starter soll in die Wertungen der Vereinsmeisterschaften und Kreismeisterschaften einbezogen werden, jedoch nicht in die Wertung der Ortsmeisterschaft:

Die Kodierung der Sonderwertung ergibt sich für diesen Starter demnach zu $1 + 4 = 5$.

Soll ein Starter allen drei Wertungen zugeordnet werden, so ergibt sich ein Zahlenwert von 7 ($1 + 2 + 4$)

Wird einem Starter keine Sonderwertung zugeordnet, so ist der Zahlenwert 0.

Der zugeordnete Zahlenwert erscheint in der Startlistenanzeige in der Spalte Sonderwertung in Klammern vor den Namen der zugeordneten Sonderwertungen.

Beim Import einer Startliste (Abschnitt 2.2.2.) aus einer Textdatei können Zuordnungen der Starter zu Sonderwertungen mit geladen werden. Die notwendigen Informationen müssen in der Textdatei als Spalte vorhanden sein oder evtl. mittels Excel oder Editor hinzugefügt werden. In der Spalte müssen Zahlenwerte von 0 bis 15 entsprechend der oben beschriebenen Kodierung stehen.

2. 4. 4. Gesamtwertung Damen und Herren

Werden die beiden Häkchen gesetzt, so wird an die Ranglisten- und Protokolldrucke eine Gesamtwertung nach Damen und Herren getrennt angehängt.

2. 5. Modus "Bester aus zwei Läufen"

In diesem Modus wird die Rangliste für den 2. Lauf nicht aus der Summe beider Laufzeiten generiert sondern aus der jeweils besten Laufzeit beider Durchgänge. Damit ein Läufer in der Rangliste erscheint, muss er wenigstens bzw. nur eine gültige Laufzeit besitzen. Bei einer Disqualifikation in nur einem der Durchgänge bleibt der Starter also in der Wertung. Die angezeigten Rückstände beziehen sich stets auf die beste Zeit, egal in welchem Lauf diese durch den Führenden erzielt wurde. Die Einstellung des Modus erfolgt über das Menü **Wettkampf → Ranglisten-Modus ändern**. Dort kann zwischen den Optionen Addition beider Läufe und Bester aus zwei Läufen gewählt werden. Der Wechsel des Modus ist jederzeit möglich.

3. Tutorial - Abfolge der Anzeigesteuerung bei einem Wettkampf

3. 1. Vor dem Wettkampf

- 0) Startliste erstellen und speichern
durch Import einer Textdatei (z.B. Teilnehmerliste aus DSV alpin)

oder

durch manuelle Eingabe mit der Funktion **Starter → Starter hinzufügen**
(vorher Wertungsklassen laden und evtl. Sonderwertungen definieren)
! Falls gewünscht Startnummern neu vergeben.
- 1) Skianzeige starten und vorher (0) erstellte Startliste für den Wettkampf laden und anzeigen
Startliste → Startliste öffnen
Startliste → Startliste anzeigen
! Prüfen, ob alle Zeiten, Startindizes und Disqualifizierungen rückgesetzt sind.
- 2) Wertungsklassen für evtl. Nachmeldungen laden
Wettkampf → Wertungsklassen
! müssen mit den bereits in der Startliste enthaltenen Wertungsklassen identisch sein
- 3) Teilnehmerliste für die Startnummernausgabe drucken
Starter → Teilnehmerliste drucken
! Sowohl alphabetisch als auch nach Jahrgang (falls eine Eintragung fehlerhaft ist)
- 4) eventuelle Nachmeldungen in die Startliste einfügen
Starter → Starter hinzufügen
! Wertungsklassen müssen geladen sein
- 5) Startliste 1. Lauf drucken
Startliste → Startliste 1. Durchgang drucken
! Alle Wertungsklassen in die Sortierung übernehmen.
- 6) Die Anzeigeseite „*Willkommen*“ aus der Listenseite wählen und auf Taste **AKTUALISIEREN** klicken. Das Fenster „Anzeigetafel“ auf den erweiterten Desktop (zweiter Monitor bzw. TV Gerät) schieben und dort maximieren (Maximierung einfach durch Klick auf die Bezeichnung "Ansicht" neben der Listenseite):
- 7) Auswahl des 1. Laufes durch Klick auf **1. Lauf** in der Gruppenbox „*Rennen*“ (ist Vorgabe nach Programmstart).
- 8) Verbindung zum Zeitmessgerät herstellen (wenn Daten online übertragen werden sollen)
Fenster für die Online Verbindung zur Zeitmessung öffnen. Dabei auf richtige Auswahl des Zeitmessers achten, z.B.
Online → Microgate RACETIME 2
oder.
Online → ALGE Timer S4
Auswahl des COM Ports (Anschlusses), an den das Zeitmessgerät angeschlossen ist (z.B. COM4).
Herstellen der Verbindung durch Klicken auf die Taste **VERBINDEN** und Schließen der Meldung „*COM Port wurde aktiviert*“ (Klick auf **OK**).

3. 2. Zu Beginn des Wettkampfes

Umschalten der Ansicht auf **laufender Wettkampf** und Klick auf **AKTUALISIEREN**.

3. 3. Während der Zeitnahme Eingabe/Übernahme von Laufzeiten

a) Bei manueller Eingabe Startnummer in der Anzeigesteuerung eingeben. Die Laufzeiten können nur in die Felder für den gewählten Lauf eingegeben werden. Falsche Eingaben können jederzeit korrigiert werden. Die Zeiten (oder auch Disqualifikationen) werden erst beim Klicken auf **AKTUALISIEREN** übernommen. Die Übernahme erfolgt nur bei der Ansicht **laufender Wettkampf**.

b) Die Zeit- und Startnummern-Information wird im entsprechenden Online-Fenster der Zeitmessgeräte empfangen bzw. zugeordnet. Bei automatischem Betrieb erfolgt die Aktualisierung der Startliste und der Anzeige ohne Eingriffe durch den Nutzer. Trotzdem sollte die Zeitübernahme beaufsichtigt werden, falls eine Störung (z.B. unterbrochenes Kabel, Senden falscher Informationen durch das Zeitmessgerät) auftritt. Jedes Online-Fenster bietet auch die Möglichkeit der manuellen Übernahme. Wurden versehentlich falsche oder ungültige Zeiten übernommen, so können diese manuell -a)- in der Anzeigesteuerung korrigiert werden

3. 4. In der Pause zwischen 1. und 2. Lauf

(1) Drucken der Ranglisten nach dem ersten Durchgang. Dazu muss noch *"1. Lauf"* in der Gruppenbox *"Rennen"* aktiviert sein. **Ranglisten → drucken**

(2) Umschalten der Anzeigetafel auf die vorläufigen Ranglisten durch Auswahl des Eintrages *„Ranglisten (automatische Umschaltung)“* und Klicken auf **AKTUALISIEREN**. Die Meldung *„Soll die geänderte Laufzeit übernommen werden“* kann mit **JA** bestätigt werden, wenn der Zeiteintrag nicht verändert wurde. Die Laufauswahl in der Gruppenbox *„Rennen“* muss noch auf *„1. Lauf“* stehen.

(3) Startliste für zweiten Durchgang drucken: **Startliste → Startliste 2. Durchgang drucken**

3. 5. Vor dem 2. Lauf

ACHTUNG! Es muss unbedingt der 2. Lauf in der Gruppenbox „Rennen“ ausgewählt werden, da sonst alle Zeiten dem ersten Lauf zugeordnet werden und Fehlermeldungen erscheinen, dass für diesen Lauf bereits Zeiten vorliegen. Die Online-Fenster der für die Zeitmessgeräte enthalten jeweils ein Feld, was die aktuelle Lauf-Nummer anzeigt. Die Anzeigetafel muss auf die Ansicht *„laufendes Rennen“* zurückgesetzt werden (Auswahl aus Liste und auf **AKTUALISIEREN** klicken).

3. 6. Weiter im Rennverlauf

Die Zeiteingabe erfolgt analog zum 1. Lauf. In der Tabelle der 10 letzten Starter wird die Laufzeit angezeigt während in der Rangliste rechts die Gesamtzeit angezeigt wird. Am Lauf-Ende ist wieder die Ansicht *„Ranglisten (automatische Umschaltung)“* zu wählen.

4. Auswertung der Ergebnisse / Urkundenerstellung

Alle Ausdrücke können sowohl nur für den ersten als auch für beide Läufe erfolgen. Die Auswahl wird mit den Schaltflächen "Rennen" im Anzeigesteuerfenster getroffen.

Die Software erlaubt das direkte Drucken der Ranglisten. Wurden Sonderwertungen definiert, so werden diese zusätzlich als separate Listen gedruckt. Der Druck wird gestartet durch:

Ranglisten → drucken

Neben den Ranglisten kann auch ein offizielles Ergebnisprotokoll mit den vollständigen Protokolldaten (wie vorher unter Wettkampf → Protokolldaten geladen) gedruckt werden. Dazu ist die Option

Ranglisten → Protokoll

zu wählen.

Die Ranglisten können weiterhin in eine Textdatei exportiert werden, die direkt mit Excel o.ä. geöffnet werden kann.

Ranglisten → exportieren

Neben den Wertungen der einzelnen Wettkampfklassen kann auch eine Gesamtwertung jeweils für Damen und Herren generiert werden. Diese werden ähnlich den Sonderwertungen behandelt. Die Menüoption **Wettkampf → Sonderwertungen** öffnet das Dialogfenster Sonderwertungen. Die beiden Einträge "Gesamtwertung Damen" und "Gesamtwertung Herren" müssen mit einem Häkchen versehen werden.

Die Software bietet die Möglichkeit, alle oder ausgewählte Urkunden der drei Erstplatzierten automatisch (Klassenwertung, Gesamtwertung Damen/Herren und/oder Sonderwertungen) zu erstellen. Der allgemeine Urkundentext bzw. die grafische Gestaltung (Bild-Datei) wird vorher bereits mit den entsprechenden Programmen erstellt (siehe Hinweise unten), so dass nur die individuellen Starterdaten (Name, Verein, Startgruppe, Zeit 1, Zeit 2, Gesamtzeit und Rang) eingedruckt werden müssen.

Jede dieser Angaben kann dabei individuell platziert und gestaltet werden. Es ist möglich einzelne Angaben vom Drucken auszuschließen.

Nach öffnen des Druckfensters mit der Menüoption

Ranglisten → Urkunden drucken

können die einzelnen Angaben durch einen Klick auf den entsprechenden Eintrag in die Listbox ausgewählt werden. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Einstellung der Schrift-Parameter. Die Position der gewählten Angabe kann jetzt durch Eingabe von X- bzw. Y-Werten (Angaben in Millimeter) in die Editierfelder festgelegt werden. Die Ausrichtung an der gewählten Position kann mit der Listbox neben den Editierfeldern festgelegt werden.

Jede Änderung wird sofort im Vorschaufenster rechts dargestellt.

Wurde ein Layout erstellt, so kann dieses als Vorlage zur späteren Verwendung gespeichert werden (Klick auf **SPEICHERN**). Mit einem Klick auf **ÖFFNEN** werden die Vorlagen später wieder geladen.

Nach der Positionierung der Angaben empfiehlt sich der Probedruck einer Urkunde.

Mit einem Klick auf **DRUCKEN** wird der Ausdruck gestartet. Wenn in der linken Auswahlliste (Startgruppen) die Option ‚Alle‘ ausgewählt ist, so werden alle erforderlichen Urkunden am Stück gedruckt. Durch entsprechende Auswahl einer bestimmten Startgruppe werden (je nach Auswahl in der rechten Liste) die Urkunden für die ersten drei Plätze oder nur der gewählte Platz erstellt.

Für eine ansprechende Gestaltung der Urkunden kann ein Hintergrundbild eingefügt werden. Dieses muss als Windows-Bitmap vorliegen (Datei-Erweiterung *.bmp).

Nahezu jedes Zeichenprogramm bietet die Möglichkeit Grafiken diese Typs zu erzeugen bzw. zu exportieren.

Die Bitmap-Grafik wird auf das Seitenformat (A4) der Urkunde eingepasst. Deshalb sollte das Format der Grafik in etwa dem Seitenverhältnis von Höhe/Breite = 297/210 entsprechen. Andernfalls erscheint das Hintergrundbild entweder in die Länge oder Breite gezogen.

Die Auflösung der Grafik sollte zwischen 150dpi (Punkte pro Zoll) und 300dpi betragen. Dies entspricht für die Urkunde im A4-Format einer Größe zwischen 1750 x 1240 Pixel und 3500 x 2480 Pixel (oder einem Hochformatfoto mit einer 2 bis 8 Mega-Pixel Kamera).

Geringere Auflösungen geben ein zu stark gerastertes Bild, eine höhere Auflösung bringt kaum Qualitätsgewinn, erhöht aber die Bearbeitungszeiten erheblich.

Um eine Grafik einzufügen, muss nur die Taste „**HINTERGRUNDBILD**“ angeklickt werden. Der folgende Dateidialog bietet eine Vorschau über verfügbare Bitmap-Grafiken. Nach entsprechender Auswahl erscheint das Hintergrundbild im Vorschaufenster.

Das Hintergrundbild kann durch erneutes Laden einer Bitmap jederzeit ausgetauscht werden.

Urkunden drucken

ÖFFNEN SPEICHERN

Auswahl des Eintrages

- Name
- Verein
- Startgruppe
- Zeit 1. Lauf
- Zeit 2. Lauf
- Gesamtzeit
- Rang
- Wettbewerb
- Veranstalter
- Veranstaltungsort
- Datum
- Text 1
- Text 2
- Text 3

Name

Textposition
X Y Ausrichtung
TextXPc TextYPc Links

Text 1
(Paul Breitner)

Text 2
Laufzeiten

Text 3
Rennleiter: _____

HINTERGRUNDBILD

Druckauswahl
Alle 1. Rang

DRUCKEN

URKUNDE

1. Platz

Ski-Pokal der "Freien Presse"
Nachtslalom Rost's Wiesen 8.1.2010

MÜLLER, Uwe
Skiclub Augustusburg
M 31-40

Laufzeiten
Zeit 1. Lauf: 0:25,16 Zeit 2. Lauf: 0:23,54 Zeit total: 0:48,70

AFR und Skiclub Augustusburg e.V.
02.02.2010 20:30:43

Rennleiter: _____
(Paul Breitner)

Augustusburger Freizeitzentrum
Rost's - Wiesen

Anhang A: Online Zeitübernahme vom Microgate RACETIME 2

1) Notwendige Einstellungen am RACETIME 2 Handgerät

- Nach dem Einschalten des RACETIME 2 eventuell Daten löschen
- Auswahl Einzelstart (A)
- Einstellung löschen -> JA *) siehe unten!
- Auswahl AlpinSki Einstel. (B)
- Menü mit <weiter> auf Anzeige

A RACETIME Einst.

B Grossanz.Einst.

C Skitest Einst.

<A>

A: Ang.Zeit: Lauf

B: Tagesz.drucken No

C: Zieln.aut.such.Ja

<weiter> <weiter> <weiter>

A: Serial.Ge.: 2400

B: Format: ASCII

C: Abnehm, Num:No

<weiter>

A: Drucker Aus

B: Beep Tast. Ein

C: Neue Einst. laden

<menu>

Menü nochmals mit <weiter> auf Anzeige

A RACETIME Einst.

B Grossanz.Einst.

C Skitest Einst.

Typ: PC Online (Auswahl mit <A>)

B: Anzahl Grossanz. 1

C: Werbung Aus

<menu>

Das Handgerät behält normalerweise die Einstellungen, sofern nicht die EINSTELLUNGEN gelöscht werden. Alle Einstellungen müssen daher nur einmal vorgenommen werden.

2) Verbindung vom Racetime 2 zum Notebook bzw. PC

Die Daten werden über den dreireihigen Steckverbinder am unteren Ende des Handgerätes



ausgegeben. Microgate liefert ein serielles Kabel zur Übertragung der gespeicherten Daten zum PC mit. Dieses kann mit Hilfe einer seriellen 1:1 Verlängerung (bis zu 20m; in PC-Shops erhältlich) verlängert werden. Längere Kabel können u.U. zu einer unzuverlässigen Übertragung führen.

Alternativ bietet Microgate eine Anschlussbox (für Start/Stop usw.). Diese bietet auch eine Buchse SERIAL I/O (mittlere Buchse an der Seite der Box) zum Anschluss einer Anzeigetafel an. Das Kabel mit dem entsprechenden Stecker wird von Microgate konfektioniert und kann von dort bezogen werden.

Das serielle Kabel wird an ein beliebiges COM Port des Notebooks angeschlossen. Da die meisten Notebooks nicht mehr über ein physisches COM Port verfügen, kann auch ein Adapter Serial/USB (gibt es in jedem PC Shop für ca. 15 EURO) verwendet werden.

Das Programm stellt ein eigenes Fenster für die Verbindung bereit, welches durch die Menüoption **Online → Microgate RACETIME 2 → Zeitmessung** geöffnet werden kann.

Aus der Listbox oben links ist das COM Port zu wählen, an welches das Handgerät angeschlossen wurde. Durch Klicken auf

VERBINDEN greift das Programm auf die gewählte Schnittstelle zu. Zum Test kann ein Lauf am RACETIME 2 per Start-Taste gestartet werden. Im Feld unter der Listbox sollten dann die einlaufenden Daten sichtbar sein.

3) Automatische Übernahme der Zeiten vom RACETIME 2 Handgerät

Dazu müssen das Fenster für die RACETIME 2 Schnittstelle geöffnet, und die Schnittstelle ausgewählt sein.

Das Handgerät sendet verschieden Informationen (z.B. laufende Zeit, Zieldurchgang) an die Software. Diese Informationen sind im Feld „Zuletzt empfangene Informationen“ sichtbar.

Wird am Handgerät eine gestoppte Zeit als gültig bestätigt, so wird anhand der gleichzeitig übertragenen Startnummer der Starter in der Startliste gesucht. Seine Daten sowie sein Laufzeit werden in den entsprechenden Feldern angezeigt. Kann die Laufzeit keiner gültigen Startnummer zugeordnet werden, so wird sie in das Memo-Feld "Nicht zugeordnete Zeiten" übernommen.

Alle empfangenen Zeitinformationen werden mit der Startnummer in das Memo-Feld „Liste aller empfangenen Zeiten“ eingetragen und sind für spätere Kontrollzwecke verfügbar.

4) Download der im RACETIME 2 Handgerät gespeicherten Zeiten

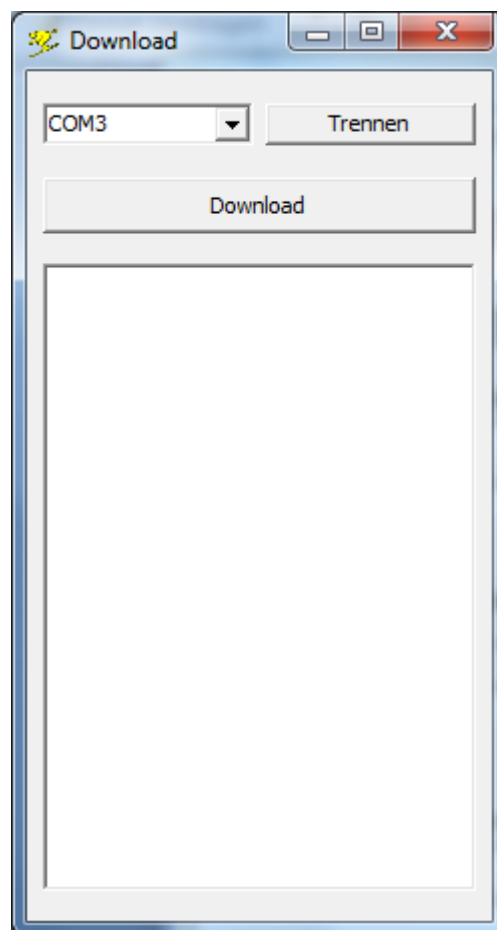
Diese Funktion ermöglicht die Übernahme der im Zeitmesser gespeicherten Zeiten zur weiteren Auswertung in die Startliste. Das entsprechende Steuerfenster kann über das Menü **Online** → **Microgate RACETIME 2** → **Download** geöffnet werden.

Zunächst ist die Schnittstelle zu wählen, an die das Racetime 2 angeschlossen ist und die Verbindung über den Button VERBINDEN herzustellen. Ist dies erfolgt, wird der Button DOWNLOAD aktiv gesetzt. Achtung, eine eventuell noch bestehende Verbindung über das Steuerfenster zur Online-Übertragung muss vorher getrennt werden, andernfalls schlägt der Verbindungsaufbau fehl (Schnittstelle erscheint nicht in der Auswahlliste). Nun muss die Datenübertragung am Racetime 2 vorbereitet werden. Dazu wird die Option „A:Daten export.“ Aus dem Hauptmenü des Programms Einzelstart gewählt. Danach ist der Lauf (0 für alle) und die Gruppe (99 alle) auszuwählen. Bei Bedarf kann die Übertragung durch Eingabe anderer Werte präzisiert werden.

Es erscheint am Display die Frage „Welche Zeiten übertragen?“. Bevor die Taste F1 („LZ.“ = Laufzeiten) gedrückt wird, muss im Steuerfenster der DOWNLOAD-Button betätigt werden. Die Beschriftung der Schaltfläche wechselt auf „Warte auf Übertragung!“. Die Software wartet nun max. 10

Sekunden bis zum Empfang des ersten Datensatzes. Dieser wird durch Betätigen der Taste F1 innerhalb dieser Zeit gesendet. Alle empfangenen Datensätze erscheinen in dem Textfenster unterhalb der Schaltfläche. Am Ende der Übertragung wird die Anzahl der übertragenen und der den in der Startliste enthaltenen Startnummern zugeordneten Zeiten. Zeiten ohne gültige Startnummer werden ignoriert.

Die Startlistenanzeige (falls geöffnet) wird erst nach Schließen des Steuerfensters aktualisiert.

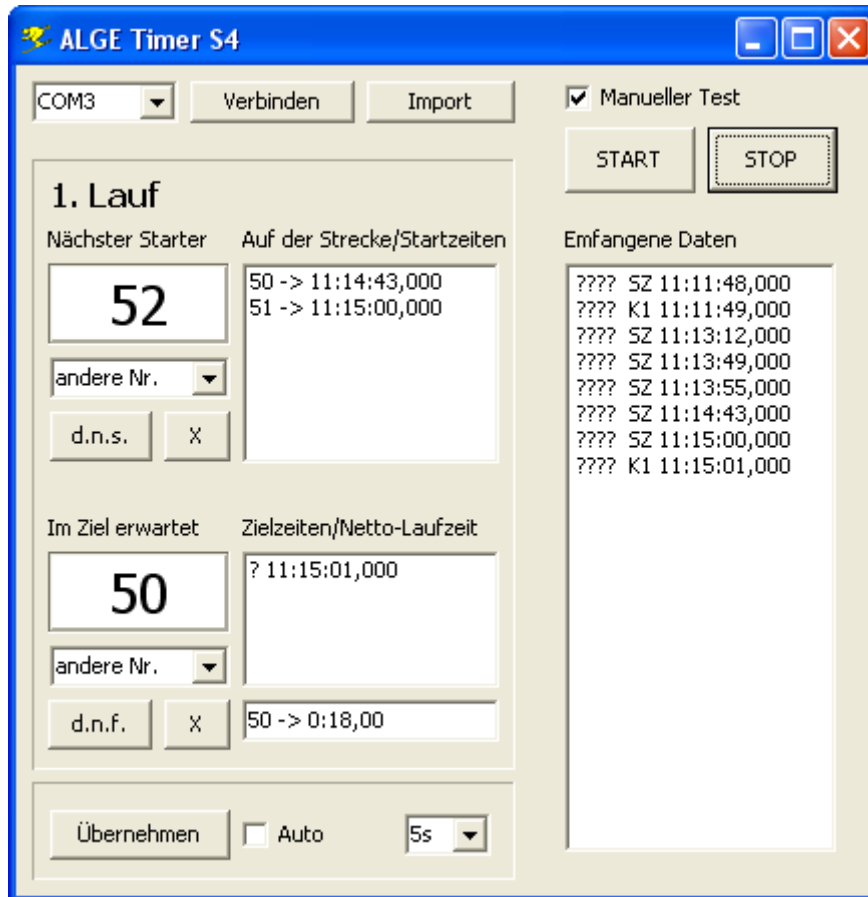


5) Anzeige der laufenden Zeit

Sobald sich ein Läufer auf der Strecke befindet, erscheint dessen Name und die laufende Zeit (nur Sekunden) im oberen Anzeigefeld. Sind mehrere Starter gleichzeitig auf der Piste, so wird immer der Läufer angezeigt, der als Nächster im Ziel erwartet wird. Die laufenden Sekunden stoppen, sobald ein Zieldurchgang registriert wurde. Befindet sich nach einem Zieldurchlauf (und der Groß-Anzeige der Laufzeit) noch ein Läufer auf der Strecke, so erscheint nun dieser im oberen Feld. Andernfalls bleibt dort die letzte Laufzeit stehen.

Anhang B: Online Zeitübernahme vom ALGE Timer S4

Die Zuordnung der Startnummer zu Start- und Stop-Impulsen bzw. Laufzeit wird vom Timer S4 nicht unterstützt. Das Online-Fenster ergänzt diese Funktionalität durch den vorherigen Import einer Startliste aus einer beliebigen Textdatei (z.B. DSV alpin).



1) Vorbereitung

ACHTUNG! Vor dem Öffnen des Online-Fensters muss die Startliste (Teilnehmerliste) für die Anzeige geladen werden. Die Startliste (Startfolge) für den Timer S4 wird dann im Online-Fenster separat importiert. Laufzeiten für Startnummern, die nicht in der Teilnehmerliste enthalten sind werden bei der Übernahme ignoriert. Die Teilnehmerliste und die Timer S4 Startliste sollten also stets die gleichen Startnummern enthalten (die Reihenfolge der Startnummern in beiden Listen ist unerheblich).

Nach dem Aufruf des Online-Fensters über die Menüfunktion „Online -> ALGE Timer S4“ wird automatisch eine Startliste mit den Nummern 1 bis 99 generiert. Diese kann durch den Import (Button „IMPORT“) einer Startfolge aus einer Textdatei ersetzt werden. Es erscheint zunächst ein Dialog zur Eingabe von Zeile und Spalte, ab der die Startnummern importiert werden sollen. Enthalten Zeilen keine gültigen Startnummernformate, so werden diese ignoriert.

Die Startnummern müssen zeilenweise in einer Spalte der Textdatei stehen. Falls mehrere Spalten vorhanden sind, so müssen diese durch Tabulatoren getrennt sein (wird z.B. beim Speichern einer Excel Tabelle im Textformat (*.txt) so abgelegt bzw. von „DSV alpin“ exportiert). Es können maximal 1000 Startnummern (beliebige Folge und beliebige Nummern) vergeben werden. **ACHTUNG!** Beim Import wird die Startfolge nicht auf Plausibilität geprüft – doppelt enthaltene Startnummern werden doppelt importiert.

2) Verbindung zwischen PC und Timer S4

Die Datenübertragung erfolgt über die PC-Schnittstelle (alternativ Druckerport) des Timers S4 mit den Standard Parametern 4800 Baud, 8 Datenbits, 1 Stop-Bit, keine Parität (laut Bedienungsanleitung des Herstellers).

Am Timer S4 wird das Programm 3 (18 Kanal-Zähler) eingestellt (Siehe Anleitung S4).

Im Online-Fenster ist die Schnittstelle (COM) aus der Listbox links oben auszuwählen, an die der Timer S4 angeschlossen ist. Es können auch USB/Serial Adapter verwendet werden, wenn keine RS232 Schnittstelle am PC vorhanden ist. Es werden nur die Ports COM1 bis COM9 erkannt. Wurde dem Adapter vom System eine höhere Nummer zugewiesen, so kann diese im Windows Geräte-Manager einfach geändert werden.

Die Verbindung wird durch einen Klick auf „VERBINDEN“ aktiviert. Das Programm ist nun empfangsbereit. Im rechten Bereich werden alle vom Timer S4 empfangenen Datensätze angezeigt

Die Zielschranke muss an Eingang K1 des Timers S4 angeschlossen werden, da die Zuordnung anhand dieser Kennung erfolgt. Startzeiten werden mit „SZ“ gekennzeichnet und zugeordnet.

Bei versehentlichem Schließen des Online-Fensters bleiben alle Daten (Startfolge, Zeiten) erhalten und stehen nach erneutem Öffnen wieder zur Verfügung. Es werden allerdings keine Zeiten empfangen, solange das Fenster geschlossen ist.

3) Verwaltung der Starts

Das obere Startnummernfeld enthält die Startnummer des Starters, der als nächster auf die Strecke gehen soll. Diese wird nach dem Start (Startimpuls empfangen) entsprechend der in der Startliste festgelegten Startfolge automatisch durch die nächste Nummer ersetzt. Soll in einer anderen Reihenfolge gestartet werden, so kann aus der Listbox darunter eine andere Nummer aus der Startliste gewählt werden.

Ist ein Starter nicht am Start, so kann er durch Klicken auf den „d.n.s“ Button aus der Startliste entfernt werden.

Nach einem Startimpuls wird die Nummer des gestarteten Läufers aus der Startliste entfernt und diese zusammen mit seiner Startzeit in die Startzeitenliste eingetragen. Es können beliebig viele Starter nacheinander gestartet werden.

Bei einer (oder mehreren) versehentlichen Auslösung der Startschranke kann diese mit dem Button „X“ rückgängig gemacht werden.

4) Verwaltung der Zieldurchgänge

Im unteren Startnummernfeld wird immer die Nummer des zuerst gestarteten (erwarteten) Läufers angezeigt (oder ein Fragezeichen, wenn kein Starter auf der Strecke ist). Bei einem Zieldurchgang erscheint die Zielzeit mit einem vorangestellten Fragezeichen in der Zielzeiten-Liste. Gleichzeitig wird die Laufzeit für den im Startnummernfeld angezeigten Starter ausgegeben. Befinden sich mehrere Starter auf der Strecke, so kann aus der Listbox unter dem Nummernfeld eine andere Starternummer gewählt werden (z.B. bei Überholung). Die Listbox enthält stets alle gestarteten Läufer. Die Laufzeit wird dann für den neu gewählten Starter berechnet und seine Startnummer in das Startnummernfeld zur Übernahme eingetragen.

Erfolgen mehrere Zieldurchgänge, so werden diese in der Zielzeiten-Liste für die spätere Zuordnung angezeigt. Auch hier können mit den Buttons „d.n.f.“ Läufer ohne Zieldurchgang (z.B. Sturz) aus der Listbox entfernt werden. Fehlauslösungen werden mit „X“ aus der Zielzeitenliste entfernt.

5) Übernahme der Laufzeiten

Die Laufzeit kann manuell mit dem Button „ÜBERNEHMEN“ zur Anzeige gebracht werden. Alternativ kann eine automatische Übernahme aktiviert werden. Dazu ist das Feld „Auto“ zu aktivieren und eine Zeitverzögerung für die Übernahme auszuwählen. Die Zeitverzögerung dient zur Prüfung und eventuellem Eingreifen im Falle eines unvorhergesehenen Ablaufes. Nach der Übernahme werden Start- und Zielzeit des gewählten Läufers aus den Start/Zielzeiten-Listen entfernt.

Enthält die Zielzeitenliste zum Zeitpunkt eines Zieldurchgangs mehrere Einträge, so müssen diese manuell übernommen werden, da die Automatik immer nur bei einem Zielimpuls aktiviert wird.

Anhang C: Online Zeitübernahme von ALGE Zeitmessern (außer Timer S4)

(1) Herstellen der Verbindung zum PC

Die Verbindung zum PC kann entweder über die serielle Schnittstelle (RS232) oder das Displayboard des Zeitmessers erfolgen. Die Funktionalität unterscheidet sich etwas, so dass der Anwender die für sich optimale Variante wählen kann:

Serielle Schnittstelle:

- keine Anzeige der laufenden Zeit (Laufzeit wird erst im Ziel übertragen und angezeigt)

Displayboard:

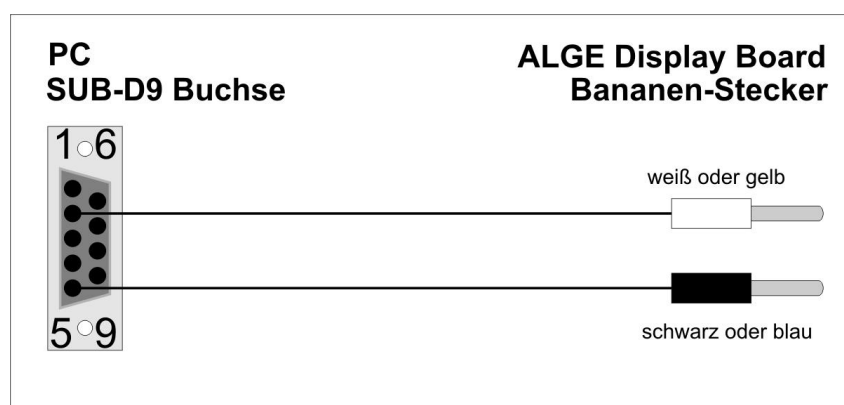
- laufende Zeit wird angezeigt, keine Übernahme von Manipulationen am Zeitmesser

Die Auswahl der Verbindungsart wird beim Öffnen des Online-Fensters getroffen.

Anschluss über Displayboard

Die Zeitmessgeräte Timy, Timy 2, TDC4000, TDC8000, TDC8001 von ALGE verfügen über eine separate Display-Schnittstelle (auch als Display-Board oder D-Out bezeichnet) zum Anschluss einer Großanzeigetafel (GAZ). Diese Schnittstelle entspricht physikalisch ebenfalls dem RS232 Standard und ermöglicht die Übertragung der Laufzeiten als auch der laufenden Zeit inklusive Startnummer. Die Nutzung Display-Schnittstelle hat den Vorteil, dass die Standardschnittstelle zum PC, falls für andere Programme erforderlich, parallel betrieben werden kann. Die Display-Schnittstelle ist bei allen Geräten (außer TDC4000) über zwei Bananenbuchsen zugänglich (Masse (GND) und Sendeleitung)

Die Masseleitung ist durch die Farben schwarz oder blau (TDC) oder „GND“ (Timy) gekennzeichnet. Die Sendeleitung ist durch eine weiße oder gelbe Buchse (TDC) bzw. „D-OUT“ (Timy) gekennzeichnet. Ein entsprechendes Verbindungskabel (max. 25m lang) mit SUB-D Stecker auf der PC-Seite kann einfach entsprechend der nachfolgenden Skizze hergestellt werden.



Da Notebooks häufig keine serielle Schnittstelle besitzen, kann auch ein USB/RS232 Adapter verwendet werden (in jedem PC-Shop erhältlich). Es können eventuell noch weitere vorhandene Großanzeigen parallel betrieben werden. Die Kommunikation erfolgt mit einer Baudrate von 2400 Baud (werkseitige Voreinstellung des Zeitmessers für das Display Board)

Nach dem Herstellen der Kabelverbindung kann das Online Fenster über das Menü **Online** → **ALGE Timy/TDC** → **an Displayboard** geöffnet werden. Aus der Listbox des Online-Fensters oben links ist das COM Port zu wählen, an welches das Zeitmessgerät angeschlossen wurde. Durch Klicken auf **VERBINDEN** greift das Programm auf die gewählte

Schnittstelle zu. Die weitere Vorgehensweise entspricht den Abschnitten 2, 3 und 5 im Anhang A (Microgate Racetime 2).

Anschluss über Serielle Schnittstelle

Der Anschluss erfolgt über das von ALGE mitgelieferte serielle RS232 Kabel an der Seriellen Schnittstelle des Zeitmessers. Es ist zu beachten, dass die Ausgabe der Laufzeit auf die Serielle Schnittstelle über das Menü des Zeitmessers aktiviert wurde. Die Kommunikation erfolgt mit einer Baudrate von 9600 Baud (werkseitige Voreinstellung des Zeitmessers für die Serielle Schnittstelle). Das Online-Fenster wird über das Menü **Online →ALGE Timy/TDC → an RS232** geöffnet. Die weitere Vorgehensweise entspricht den Abschnitten 2 und 3 im Anhang A (Microgate Racetime 2).

(2) Automatische Übernahme bei Manipulationen am Zeitmesser

Wenn der Anschluss über die Serielle Schnittstelle erfolgt, werden die Daten im Programm bei folgenden Manipulationen am Zeitmesser aktualisiert:

- Wird die Laufzeit eines Starters gelöscht, so wird dieser Lauf annulliert (Laufzeit und Startindex werden in der Startliste zurückgesetzt)
- Wird ein Starter disqualifiziert, so erfolgt die Disqualifikation auch in der Startliste.
- Wird eine Zeit am Zeitmesser manuell eingegeben, so wird die evtl. bereits bestehende Zeit durch die eingegebene Zeit ersetzt.

Im Anzeigemodus "Laufender Wettkampf" werden Disqualifikationen oder ersetzte Zeiten für 5 Sekunden großformatig (wie bei Zieldurchgang) auf dem Bildschirm dargestellt.

Anhang D: Betrieb des Anzeigemonitors

Die Anzeige der aktuellen Zeiten und Listen erfolgt in der Regel auf einem zusätzlichen Monitor. Es können sowohl PC-Monitore als auch TV-Geräte, die über eine Grafikschnittstelle verfügen (Standard bei Neugeräten), verwendet werden. Dabei ist es unerheblich, ob eine VGA, DVI oder HDMI Schnittstelle genutzt wird – PC und Anzeigegerät müssen nur über denselben Standard verfügen.

Notebooks haben fast immer standardmäßig eine solche Schnittstelle, beim PC muss u.U. noch eine zweite Grafikkarte eingebaut werden. Die Anzeige wurde für ein 16:9 Bildschirmformat optimiert, andere Formate funktionieren aber auch. Die Anzahl der Pixel ist unkritisch, da alle Texte selbst auf einem 600 x 800 Pixel Monitor gut aufgelöst werden. Es ist darauf zu achten, dass Monitore mit einem hohen Kontrastverhältnis (Schwarzwert) und großer Helligkeit verwendet werden, um auch bei Tageslicht eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten. Bei der Aufstellung sollte direkt einfallendes Sonnenlicht vermieden werden.

Der Monitor wird unter Windows als „Erweiterter Desktop“ betrieben. Achtung, bei Netbooks mit Windows Start wird dieser Modus nicht unterstützt (vor Anschaffung unbedingt prüfen).

Nach Anschluss und Einschalten des externen Monitors/TV wird dieser von Windows automatisch erkannt. Die Konfiguration erfolgt in der Systemsteuerung unter „Anzeige“ → „Anzeigeeinstellungen ändern“. Nach Auswahl des zweiten Monitors per Mausklick auf das Monitor-Icon kann die Option „Desktop auf diesen Monitor erweitern“ ausgewählt werden.

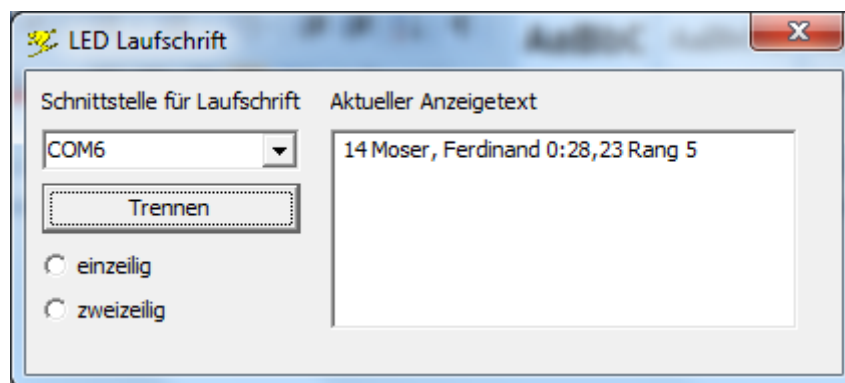
Nun können geöffnete Fenster beliebig zwischen den Monitoren verschoben werden.

Um das Fenster für die Großansicht auf dem externen Monitor zu positionieren, muss dieses per Maus über die Hälfte aus dem Notebook-Monitor herausgeschoben werden. Jetzt kann einfach auf die Schrift „Ansicht“ neben der Listenbox zur Auswahl der Anzeigeseite geklickt werden. Das Fenster wird jetzt auf dem externen Monitor ohne Anzeige des Windows-Fensterrahmens maximiert.

Anhang E: Betrieb einer LED Laufschrift

In diesem Abschnitt wird der Anschluss einer professionellen und preiswerten Outdoor-LED Laufschrift der Firma "Praeniteo GmbH" beschrieben. Die Laufschrift kann entweder mit einer RS232 oder RS485 Schnittstelle für Kabellängen bis zu 1200m bestellt werden. Der Anschluss an den PC erfolgt über einen handelsüblichen (z.B. Conrad Electronic - www.conrad.de) USB/RS232 bzw. USB/RS485 Adapter. Der Adapter ist in der Software "Skianzeige" als COM Port verfügbar.

Nachdem die Laufschrift mit dem PC verbunden und das Programm gestartet wurde, kann aus dem Hauptmenü die Option **Online → LED Großanzeige** gewählt werden. Diese öffnet ein Dialogfenster, in welchem die entsprechende COM Schnittstelle aus der Liste aller verfügbaren COM Schnittstellen ausgewählt werden kann. Danach ist auf den Button Verbinden zu klicken. Nun werden alle vom Programm generierten Ausgabertexte an die Laufschrift weitergeleitet. Das Memo-Feld enthält dabei stets den aktuellen Anzeigetext. Voraussetzung ist eine erfolgreich geöffnete COM Verbindung.



Hinweise

Die Praeniteo Laufschrift muss mit folgender Konfiguration bestellt werden:
Datenprotokoll: 9600 Baud, keine Parität, ein Stop-Bit, keine Flusskontrolle
Textformat: ASCII Zeichenfolgen, abgeschlossen mit <CR>; Formatierung über <STX>
Steuer-Sequenz

Bei Verwendung einer RS485 Schnittstelle und Leitungslängen über 50m muss ein entsprechendes Feldbuskabel (zwei verdrehte Adern) mit einem Wellenwiderstand von 120 Ohm verwendet werden. Der Abschlusswiderstand an der Laufschrift wird bereits werkseitig angeschlossen.